

**Auszug** aus der Niederschrift über die 18. Sitzung des Ortsbeirates  
Schneidhain am Montag, dem 02.10.2023

---

**2. Mitteilungen und Beantwortung von Anfragen**

**2.1 Lärmbelästigung durch erhöhte Lärmemission auf der Bahnstrecke RB 12**

Zu der gemeinsamen Anfrage des Ortsbeirates aus der Sitzung vom 11.09.2023 (TOP 4.1) teilt Erster Stadtrat Pöschl folgende Stellungnahme des Fachbereichs III mit:

*Seitens des Fachbereichs III wurde mit der Hessischen Landesbahn (HLB) Kontakt aufgenommen. Bis zu unserer Kontaktaufnahme waren der HLB keine erhöhten Lärmemissionen seit dem Einsatz der neuen Züge bekannt.*

*Die HLB wird zunächst ermitteln, was die Ursache des metallischen Kreischens von fahrenden Zügen ist. Die Ursache könnte in den neuen Triebfahrzeugen liegen, die im engen Kurvenbereich kreischende Fahrgeräusche verursachen und im Bereich Königstein und Schneidhain zu hören sind. Je nach Ursache könnten die Schienenköpfe geschliffen werden, um eine Reduktion des Schallpegels zu erreichen.*

*In den nächsten Jahren ist eine Erneuerung der Gleisanlagen in Königstein durch die HLB geplant. Derzeit werden lediglich Gleisverwerfungen auf der Bahnstrecke zwischen Kelkheim und Königstein behoben.*

*Zum Schutz der Nachbarschaft wurde 1974 die Verkehrslärmschutzverordnung erlassen. Diese findet allerdings nur bei neuen Schienenwegen und bei einer erheblichen Änderung Anwendung. Die darin enthaltenen Immissionsgrenzwerte unterscheiden sich nach der jeweiligen Gebietsnutzung, so dass eine Messung in den jeweiligen Gebieten (Wohngebiet, Kerngebiet etc.) durchgeführt werden müsste und nicht im Bereich des Schienenverkehrs.*

Ortsvorsteher Gottschalk weist darauf hin, dass in der Antwort nicht auf das lange und laute Hupen eingegangen wurde. Weiterhin wurde auch keine Aussage zu dem lauten Piepen beim Öffnen und Schließen der Türen des Zuges im Bahnhof Schneidhain getätigt.

Die Leiterin des FB III wird in der Angelegenheit noch weitere Informationen einholen.

**Nachtrag zur Beantwortung FB III**

Auf die Anfrage zu den Lärmimmissionen auf der Bahnstrecke RB 12 antwortete die Hessische Landesbahn (HLB) wie folgt:

„• *Infrastrukturseitig ist die Sicherung des Bahnübergangs durch die Übersichtlichkeit gewährleistet. Aufgrund der Kurvenlage des Streckengleises im Bereich des Bahnübergangs ist es aus Fahrtrichtung Königstein unerlässlich, dass zur Erhöhung der Sicherheit der Verkehrsteilnehmer mittels der Tonsignaleinrichtung der Triebfahrzeuge zusätzlich ein sog. „Pfeifsignal“ abzugeben ist; eine entsprechende Signalisierung ist infrastrukturseitig vorhanden. Dadurch ist dem Triebfahrzeugführer*

zwingend auferlegt „mäßig lang“ zu „pfeifen“ (ugs. „zu hupen“). Diese Tonsignale sind in der Eisenbahnsignalordnung und dem darauf basierenden Signalbuch verbindlich festgelegt. Die Lautstärke der Tonsignaleinrichtung ist eine als Zulassungskriterium für die Fahrzeuge fest parametrisierte und nicht veränderbare Größe.

- Bei der Lautstärke der Durchsagen am Bahnsteig verhält es sich ähnlich. Um alle Wartenden zu erreichen ist eine Mindestlautstärke unumgänglich. Insbesondere bei Zugverspätungen oder -ausfällen ist eine Information der Reisenden verpflichtend. Von daher kommt es natürlich bei Ausfällen (egal ob langfristig geplant oder aus kurzfristigen betrieblichen Zwängen heraus) zu einer erhöhten Ansagehäufigkeit.
- Bezüglich der Quietschgeräusche im Kurvenbereich können wir infrastruktureitig keine signifikanten Abweichungen zu den bis Dezember 2022 eingesetzten Fahrzeugen ausmachen.“

Bezüglich der weiteren Anfragen des Ortsbeirates Schneidhain bezüglich der Bremsenquietschen und Türsignale verweist die HLB auf den Betreiber Start Deutschland.

Der Leiter Profitcenter Start Taunus teilte zu der Problematik per Mail mit:

*„Wir bekommen die Fahrzeuge im Rahmen eines sog. Bereitstellungsvertrages für den Betrieb zur Verfügung gestellt. Die Fahrzeuge sind Alstom Coradia Lint der Baureihe Lint 2648, und erfüllen alle Zulassungskriterien.*

*Die Türsignale beim Öffnen und Schließen der Türen sind in der Lautstärke durch das Eisenbahnbundesamt festgelegt, und können von uns als Betreiber nicht verändert werden. Auf das Quietschen der Bremsen haben wir ebenfalls keinen Einfluss, die Fahrzeuge sind vorschriftsmäßig gewartet. Wenn es im Vergleich zu früher zu Lärmbelästigungen durch die Bremsen kommt, so bedauern wir dies, aber haben hier leider keinen Einfluss. Zum Fahrplanwechsel werden die iLint-Wasserstoffzüge eingesetzt, und die aktuell fahrenden Züge ersetzt. Ob sich die Thematik dann verbessert, kann derzeit nicht abgeschätzt werden.“*

Seitens der Verwaltung wird vorgeschlagen, den Betreiber Start Deutschland (und den RMV) zur nächsten Ortsbeiratssitzung einzuladen, insbesondere in Bezug auf die Zugverspätungen.

Königstein im Taunus, den 24.11.2023

  
\_\_\_\_\_  
Katya Hengen  
Leiterin Fachbereich III